

STUDIUM GENERALE WS 2021/2022 in Unterschleißheim II



Die Idee: Freude an neuen Aspekten

Das Programm: Ein umfassender Überblick über Themen in der Altertumswissenschaft, Kunst, Religion, Politik, Mathematik, Biologie, Geologie, Geschichte, Literatur und Musik. Das Studium bietet einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Dozenten und Zuhörern. Es wendet sich an Menschen, die Zeit und Interesse an der Aneignung von wissenschaftlich fundiertem Wissen, am selbständigen Forschen und am Wissensaustausch mit anderen haben. Alter und Ausbildung spielen dabei keine Rolle.

Das Ziel: Den Blickwinkel erweitern, neue Räume erschließen, die Perspektive verändern, forschen, suchen und entdecken. Das Studium Generale ist ein Ort der Begegnung und Vermittlung von Vergangenheit und Gegenwart im Fragen nach der Zukunft.

Die Themen in Unterschleißheim II:

- Farben sind das Lächeln der Natur – eine bunte Illusion
- China – die neue Weltmacht
- Leitgedanke zum Märchenkurs
- Mythos Südsee - Begegnung mit der Fremde

Thema: Farben sind das Lächeln der Natur – eine bunte Illusion

Blauer Himmel, rote Sonne, der Regenbogen - Farben machen unser Leben bunt, regen unsere Sinne an und steigern unsere Lebensfreude. Sie sind uns auch Signale und Symbole. Maler ebenso wie moderne Werbung sprechen mit Farben unsere Gefühlswelt direkt an. Dabei kann unser Auge nur drei Farben sehen, unser Gehirn schafft uns erst die bunte Illusion. Was sind dann eigentlich Farben, wie werden sie gemacht und sehen wir die Welt wirklich so wie sie ist?

Der Dozent: Dr. Ing. Dieter Huttenloher

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität in München war er fünf Jahre in Forschung und Lehre tätig und hat in einem Bereich der Elektrophysik promoviert. Seit 1983 ist er bis zum Berufsende in der Energiewirtschaft größtenteils in leitenden Funktionen und als Prokurist tätig. Seit einigen Jahren engagiert er sich in verschiedenen Institutionen mit dem Ziel, bei einem breiten Kreis von Hörern Interesse für naturwissenschaftliche und damit nahestehende Themen zu wecken und dafür zu begeistern. Sein didaktisches Prinzip besteht in der Vermittlung von Einblicken in das Wesen, die Erkenntnisse und Fortschritte verschiedener Gebiete der Natur- und Kulturwissenschaft. Die unmittelbaren Verbindungen zum kulturellen Umfeld, den Geisteswissenschaften, der Geschichte, Kunst und Philosophie stehen dabei im Vordergrund.



Thema: China – die neue Weltmacht

In der Vortragsreihe "China - die neue Weltmacht" geht es, nach einer Einführung in die neuere Geschichte Chinas, um die Pläne und Strategien der wichtigsten politischen Anführer seit der Gründung der Volksrepublik China.

- Mao Zedong und seine gesellschaftspolitischen Experimente, z.B. "Großer Sprung nach vorn" und " Große Proletarische Kulturrevolution"
- Deng Xiaoping, der im China der 80/90er-Jahre eine unglaubliche wirtschaftliche Aufholjagd in Gang setzte
- Xi Jinping, der heutige Partei- und Staatschef, dessen Ziel eine wirtschaftliche und politische "Weltmacht China" ist, die den USA auf Augenhöhe begegnen, ja, sie sogar überrunden soll.

Weiterführende Informationen: Literaturliste

- Helwig Schmidt-Glintzer: Das neue China, bsr 2126
- Hans van Ess: Die 101 wichtigsten Fragen. China, bsr 1799
- Sabine Dabringhaus: Mao Zedong, bsr 2439

Die Dozentin: Dr. Martina Egle-Schäferling

Studium der Politischen Wissenschaft, Sinologie und Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das mit dem Magister Artium abgeschlossen wurde. Darauf folgte ein einjähriger Studienaufenthalt in der Volksrepublik China, zuerst an der Fremdsprachenhochschule in Peking und anschließend an der Universität Nanking. Nach der Rückkehr aus China Dissertation und Promotion zur Dr. phil. an der Universität München. China - sowohl das alte als auch das moderne - stand stets im Studienzentrum der Dozentin.



Thema: Leitgedanke zum Märchenkurs

In einer modernen Welt der Technik und der globalisierten Wirtschaft scheinen die Botschaften der Märchen noch nicht völlig außer Mode gekommen zu sein. Im Kurs kommen neben psychoanalytischen und ethischen Aspekten der alten Volksmärchen auch zwei Themenkreise zur Sprache, die in zeitgenössischen Erzählungen und Filmen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen: der Gegensatz von Gut und Böse und die Reise des Märchenhelden zu seinem persönlichen Glück.



Weiterführende Informationen:

<http://fairytalemood.tumblr.com/post/4878231385/rapunzel-by-toshiaki-kato>

https://cdn1.pamono.com/p/z/2/0/207573_0cb7p456jg/fairy-tale-wall-chart-of-the-bremen-town-musicians-by-hubert-rasch-for-a-hoffmann-1951-1.jpg

http://vignette1.wikia.nocookie.net/grimmbilder/images/4/43/Schneeweisschen_und_rosenrot_Daniela_Drescher.jpg/revision/latest?cb=20150630201855&path-prefix=de

https://vignette.wikia.nocookie.net/grimmbilder/images/b/b2/Jorinde_und_joringel_Daniela_Drescher.jpg/revision/latest?cb=20150630090313&path-prefix=de

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/15/Carl_Larsson_-_Little_Red_Riding_Hood_1881.jpg

Literatur:

André Schülke: Das Bild der Hexe im Volksmärchen, Arbeit im Rahmen des Seminars „Können Hexen fliegen?“ Zur Sozialpsychologie von Weltbildern im Sommersemester 1986 an der Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Andre Schuelke: Die Pädagogik Bruno Bettelheims – Seite 1- (1903 - 1990) US-amerikanischer Psychoanalytiker und Kinderpsychologe österreichischer Abstammung Kinder brauchen Märchen (1976).

„Mit seinem Buch KINDER BRAUCHEN MÄRCHEN wendet sich Bruno Bettelheim gegen das Konzept der Schwarzen Pädagogik. In einer Rezension des Werkes schreibt das Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt:

"KINDER BRAUCHEN MÄRCHEN ist ein Plädoyer, Kinder so zu akzeptieren, wie sie sind, und ihnen zu geben, was sie brauchen. Das Problem, den Sinn im eigenen Leben immer neu zu finden, ein Problem von Erwachsenen und Kindern, durchzieht wie ein roter Faden das ganze Buch. Darum ist es nicht nur ein Appell, Kindern Märchen zu erzählen, sondern zugleich ein 'Märchenbuch' für Erwachsene geworden ... Im ersten Teil steht das Kind im Mittelpunkt ... Im zweiten Teil werden die wesentlichen Aussagen einzelner Märchen und Märchengruppen analysiert ... 'Soll eine Geschichte ein Kind fesseln', schreibt Bettelheim, 'so muss sie es unterhalten und seine Neugier wecken.'"

Der Dozent: Andreas Schuelke

Studium der Soziologie an der LMU München mit den Nebenfächern Psychologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik an der Hochschule für Philosophie München. Langjährige Tätigkeit als Trainer einer Sendeplanungs-Software für Nachrichtenredakteure in- und ausländischer Hörfunk- und TV-Sender, unter anderem bei ARD aktuell und bei der BBC.

Vortragsschwerpunkt: Sozialpsychologie nichtrationaler Weltbilder.



Thema: Mythos Südsee - Begegnung mit der Fremde

Die Reihe spannt einen Bogen vom Mythos Südsee und den Entdeckungsreisen über den Erwerb der deutschen Südseekolonien bis in die heutige Zeit. Der verbindende Gedanke ist dabei die Frage nach dem Umgang mit der Fremde und den Fremden. Schon die Entdeckungsreisenden beurteilten Land und Leute je nach eigenem sozialem und philosophischem Hintergrund ganz unterschiedlich. In der Kolonialzeit beeinflusste die Bevorzugung einzelner Volksgruppen sogar die politischen Entscheidungen.

Der Mythos Südsee wirkt bis in die Gegenwart, er zog Künstler und Sonderlinge an und prägt unsere heutige Sicht auf die Länder im Pazifik.



Quelle: Foto Lutz Cleemann



Die Dozentin: Gabriele Cleemann

Erste Philologische Staatsprüfung in Deutsch und Erdkunde,
zweite Philologische Staatsprüfung für das Lehramt an
Gymnasien.

Lehrtätigkeit an Gymnasien in NRW und Bayern.

Ausbildung in Gruppenleitung nach TZI.

Vorträge in den Kulturwissenschaften.

